

Autor	Mesek
Datum	16.04.2019
Zeitung	Täglicher Anzeiger Holzminden

## So sehr hat Gott die Welt geliebt...

Premiere des Adonia-Musicals „Isaak“ füllt die Stadthalle Holzminden

**HOLZMINDEN** (r). „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, so dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das Ewige Leben haben.“ Mit diesem bekannten Bibelvers aus dem Johannes-Evangelium beginnt das Adonia-Musical „Isaak – So sehr geliebt“ in der Stadthalle Holzminden. In einer schlichten und dadurch umso eindrucksvolleren Kulisse entfaltet sich vor den Augen der über 800 Zuschauer ein biblisches Familiendrama voller Liebe und Vertrauen.

Abraham, Glaubensvorbild aus dem Alten Testament, ist mit seinem Sohn Isaak auf einer dreitägigen Reise. Unterwegs erfährt Isaak von den vielen Gotteserfahrungen seines Vaters und warum dieser auch jetzt noch Gott vertraut, wo alles aussichtslos erscheint...

Durch den mehrstimmigen Chor, die siebenköpfige Band, die Liedtexte und die Theater- und Tanzszenen werden die Zuschauer mit hineingenommen in das Leben Abrahams, das sich immer wieder um die Frage dreht: „Vertraue ich Gott?“ Dabei bot das ereignisreiche Leben dieser biblischen Person Stoff für viele aktuelle Bezüge zur heutigen Welt. Themen wie Konsumorientiertheit und Gewinnmaximierung, Fremdenfeindlichkeit und Leihmutterschaft gab es auch schon zu Abrahams Zeiten und zeigen einmal mehr, dass die Bibel heute nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Ideenreich und kreativ setzen die Akteure diese Themen in Szene. So wird beispielsweise der Streit um die Wasserressourcen durch den



Der Adonia-Chor: Nach nur drei Proben tagen wird alles auswendig gesungen.

FOTOS: MESEK

Einsatz von Getränkeboxen als Percussion-Instrumente symbolisiert, die den Chor bei den Textzeilen „Optimieren, maximieren, Konkurrenz eliminieren. Nie, nie, nie genug!“ lautstark unterstützen.

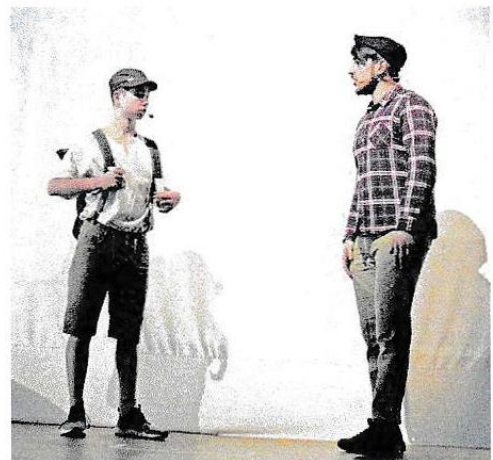
„Es bricht mir das Herz. Ein lähmender Schmerz. Vertraue ich mir selbst oder schenke ich dir Glauben?“ singt der Chor. Nach etwa einer Stunde nähert sich das Stück seinem Höhepunkt. Die Aufforderung an Abraham, seinen Sohn Isaak zu opfern, steht nach wie vor im Raum, und die Verzweiflung Abrahams geht wohl jedem Zuschauer unter die Haut.

Da wird als Schattenspiel ein Kreuz über die Bühne ge-

tragen und plötzlich wird klar, dass wohl auch Gott, der Vater so gelitten haben muss, als er seinen Sohn Jesus für diese Welt geopfert hat.

Damit schließt sich der Kreis zu dem eingangs zitierten Bibelvers und leitet gleichzeitig die glückliche Wendung für Abraham und Isaak ein. Gott verhindert Isaaks Tod, und Abraham kann voller Dankbarkeit mit dem Chor singen: „Unmöglich ist bei Gott unmöglich.“

Man nimmt es den 70 Akteuren im Alter von 12 bis 19 Jahren ab, dass sie sich intensiv mit der Thematik des Stückes beschäftigt haben. Nach nur drei Tagen im Proben-camp in Dassel zeigen sie be-



Isaak und Abraham: Das intensive Schauspiel der beiden Hauptdarsteller zog das Publikum in seinen Bann.



Thema Wasserressourcen: Wasserkästen dienen als Percussion-Instrumente.

eindruckende Performances bei Musik, Gesang und Sologang, Schauspiel und Tanz.

Der eingetragene Verein Adonia bietet diese Musicalcamps für Kinder und Jugendliche in den Ferienzeiten in ganz Deutschland an. Parallel zu der derzeitigen Teens-Tournee in Südniedersachsen treten bundesweit weitere 40 Projektköre in insgesamt 160 Konzerten auf, dabei tragen im Hintergrund circa 1.000 Ehrenamtliche zum Gelingen bei. Hier gilt der Dank auch der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Holzminden und dem Verein zur Förde-

derung des christlichen Gemeindelebens, die das Konzert in der Stadthalle nun schon zum neunten Mal ermöglicht haben.

Der Projektchor Südniedersachsen, in dem auch 15 Holzmindener beteiligt sind, verabschiedet sich nach einer Übernachtung in Gastfamilien zum nächsten Konzert. Nach drei weiteren Auftritten in Extertal, Hildesheim und Bückeburg kehren sie erschöpft, aber erfüllt, in ihre Heimat zurück. Viele melden sich gleich wieder für Adonia 2020 an, denn die Camps sind schon fast wieder ausgebucht!